



## Pressemitteilung

Ansbach, 13. April 2011

*Drei bayerische Bundestagsabgeordnete und ein Europa-Parlamentarier aus Tschechien erwartet*

Ansbacher Ostermarsch 2011: „Lautstark für den Frieden – Bürgerwohl vor Militärinteressen“

*Kundgebungen in Katterbach und am Martin-Luther-Platz geplant – Marsch um die Innenstadt*

Gemeinsam mit dem Ansbacher Friedensbündnis (AFB) ruft die Bürgerinitiative „Etz langt's!“ e.V. (BI) auch in diesem Jahr zum Ansbacher Ostermarsch am Karsamstag, 23. April, auf. Unter dem aktuellen Motto „Lautstark für den Frieden – Bürgerwohl vor Militärinteressen“ laden die Veranstalter die Bevölkerung ein, deutlich zu machen, dass die mittelfränkischen US-Militärbasen Ansbach und Illesheim gravierende Belastungen für Mensch und Natur bedeuten. AFB und BI rufen die Bürgerinnen und Bürger in der Region auf, durch ihre Teilnahme am Ansbacher Ostermarsch ein klares Signal für eine zivile Zukunft und gegen Aufrüstung in Ansbach zu setzen. „Das Engagement gegen Fluglärm, Luftverschmutzung, Umweltzerstörung und Enteignungen im Zuge des Betriebs und des Ausbaus der Militärbasen vor unserer Haustüre ist gleichzeitig ein Einsatz für den Frieden“, betonte der BI-Vorsitzende Pfarrer i.R. Hansjörg Meyer: „In Ansbach und Illesheim wird der Krieg geübt.“

AFB und BI zeigten über die überregionale Resonanz ihres Ostermarsch-Aufrufes erfreut: So werden am Karsamstag in Ansbach drei Bundestagsabgeordnete sprechen: Agnes Krumwiede, Eichstätt, und Uwe Kekeritz, Uffenheim (beide Bündnis 90/Grüne), sowie Kornelia Möller, Landshut (Die Linke). Möller konnte vergangenes Jahr gemeinsam mit Bürgerinitiativen im Landkreis Kehlheim auf Bundesebene einen wichtigen Schritt hin auf die von der Bevölkerung gewünschte Schließung des dortigen Luftwaffenstützpunkts Siegenburg gehen. Der EU-Parlamentarier Jaromir Kohlicek (Fraktion Vereinigte Europäische Linke / Nordische Grüne) aus der Tschechischen Republik, der bereits 2009 Gast am Ansbacher Ostermarsch war, wird vom Erfolg der tschechischen Friedensbewegung berichten, die eine geplante US-Militärbasis in Mittelböhmen durch langatmigen Bürgerprotest verhindern konnte.

Die Kundgebungen zum Ansbacher Ostermarsch starten am 23. April um 13.30 Uhr mit einem „Warm-Up“ vor der US-Kaserne Katterbach. Dort wird der Irak-Kriegsveteran der US-Armee, Chris Capps, einen Appell an seine kasernierten Landsleute richten. Parkplätze stehen an der Straße nach Thurndorf sowie im benachbarten Külbingen zur Verfügung. Der Auftakt zum Ostermarsch findet um 15.00 Uhr auf dem Martin-Luther-Platz statt. Neben Ansprachen der Bundes- und EU-Parlamentarier stehen auch Grußworte der Stadt Ansbach und des Bund Naturschutz auf dem Programm. Mit der Umrundung der Ansbacher Altstadt wird der Marsch die Dimensionen der geplanten militärischen Trabantenstadt am Urtas deutlich machen: Diese Siedlung hinter Stacheldraht allein soll die zwölfwache Fläche der Ansbacher Innenstadt einnehmen.

Der Hauptredner auf der Abschlusskundgebung gegen 16.30 Uhr wird der Oberstleutnant a.D. Jürgen Rose sein. Rose verweigerte mehrfach seine Unterstützung als Soldat der Bundeswehr für den Krieg in Afghanistan. Urteile des Bundesgerichtshöfe gaben seinen Gewissensentscheidungen Recht. Vor wenigen Monaten quittierte Rose den Dienst aus Protest gegen die fortgesetzte Interventionspolitik der Bundesregierung.

Der Ansbacher Ostermarsch wird musikalisch umrahmt durch die Samba-Gruppe „Batukeros – Space Groove Gang“ aus dem Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim sowie dem Schwabacher Liedermacher Frank Wairer.

*gez. Boris-André Meyer, Pressesprecher*